

LANDKREIS WITTENBERG

Kreistag



Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses Umwelt, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft des Kreistages Wittenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, den 19.09.2019
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:45 Uhr
Ort, Raum: Kreisverwaltung Wittenberg, Konferenzraum Haus 1 (1.16),
Breitscheidstraße 3, 0688 Lutherstadt Wittenberg

anwesend sind:

Vorsitzender

Herr Mike Reiß Fraktion FREIE WÄHLER / AdB

ordentliches Mitglied

Herr Dirk Hoffmann Fraktion AfD
Frau Nadine Koppehel Fraktion AfD
Herr Andreas Rauschning Fraktion SPD
Herr Patrick Schubert Fraktion CDU
Herr Dirk Zarrad Fraktion DIE LINKE
Herr Ronny Zegarek Fraktion Freie Wähler / AdB
Herr Prof. Dr. Helmut Zühlke Fraktion CDU

sachkundige/r Einwohner/in

Herr Ralf Donath CDU
Herr Hans-Joachim Harm FREIE WÄHLER / AdB
Herr Klaus Nehring DIE LINKE
Herr Andreas Wilke SPD

Verwaltung

Herr Dr. Jörg Hartmann Leiter GB Ordnung, Sicherheit, Soziales und Umwelt
Herr Heiko Tschetschorke Leiter FD Umwelt und Abfallwirtschaft
Frau Marion Winkler Leiterin FD Raumordnung und Regionalentwicklung
Herr Dr. Thomas Moeller Leiter FD Veterinärwesen und Verbraucherschutz

entschuldigt fehlen:

ordentliches Mitglied

Herr Torsten Seelig Fraktion CDU

sachkundige/r Einwohner/in

Herr Maik Bilke CDU
Herr Dirk Scheller FREIE WÄHLER / AdB

Tagesordnung:

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der fristgemäßen öffentlichen Bekanntmachung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Benennung eines/r Stellvertreters/Stellvertreterin der/des Vorsitzenden des Ausschusses
5. Verpflichtung der sachkundigen Einwohner/innen des Ausschusses
6. Vorstellung der Arbeitsinhalte und Verständigung zur Arbeitsweise des Ausschusses, Vorstellung der Mitglieder
7. Informationen aus der Verwaltung
8. Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses
9. Ort und Zeit der nächsten Sitzung
10. Schließen der Sitzung durch den Vorsitzenden

Protokoll:**Öffentlicher Teil****zu 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der fristgemäßen öffentlichen Bekanntmachung**

Herr Reiß begrüßt alle Anwesenden zur 1. Sitzung des Ausschusses Umwelt, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft in der neuen Wahlperiode und stellt fest:

- ordnungsgemäße Ladung: Zustellung der Einladung per E-Mail am 10.09.2019
- Beschlussfähigkeit: Zu Beginn der Sitzung sind 8 von 9 Ausschussmitgliedern anwesend.
- fristgemäße öffentliche Bekanntmachung: Veröffentlichung im Amtsblatt für den Landkreis Wittenberg am 14.09.2019

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

zu 3 Einwohnerfragestunde

Über die Einwohnerfragestunde wird ein gesondertes Protokoll geführt.

zu 4 Benennung eines/r Stellvertreters/Stellvertreterin der/des Vorsitzenden des Ausschusses

Herr Reiß benennt **Herrn Ronny Zegarek**, Mitglied der Fraktion FREIE WÄHLER/AdB, zu seinem Stellvertreter.

Abstimmung: mehrheitlich angenommen

zu 5 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner/innen des Ausschusses

Herr Reiß nimmt die Verpflichtung der folgend aufgeführten sachkundigen Einwohner vor:

Herr Andreas Wilke
Herr Klaus Nehring
Herr Hans-Joachim Harm
Herr Ralf Donath

Er verliest den Verpflichtungstext und bittet im Anschluss die Mitglieder zur Unterschriftsleistung. Die Verpflichtung erfolgt aktenkundig.

Die nicht anwesenden sachkundigen Einwohner werden in einer der folgenden Sitzungen verpflichtet.

zu 6 Vorstellung der Arbeitsinhalte und Verständigung zur Arbeitsweise des Ausschusses, Vorstellung der Mitglieder

Herr Reiß erläutert die Arbeitsinhalte.

In der letzten Sitzung der vorangegangenen Wahlperiode wurden alle Fraktionen, deren Vertreter in diesem Ausschuss sind, gebeten, neue Arbeitsinhalte zuzuarbeiten. Bis zum heutigen Tag wurden keine neuen Themen gemeldet.

Aus der vorangegangenen Wahlperiode sind noch folgende Angelegenheiten offen:

- neue Handlungsempfehlungen zum Umgang mit dem Biber in Sachsen-Anhalt
- Fachgespräch „Schweinehaltung im Landkreis Wittenberg“
- Regionaler Entwicklungsplan
- Verbrennungsverordnung

Herr Reiß wendet sich an die Ausschusssmitglieder mit der Bitte, Themenvorschläge, die sich aus den Fraktionen entwickeln bzw. von Bürgern herangetragen werden, per E-Mail zuzusenden.

Wenn der Arbeitsplan aufgestellt ist, wird er allen Ausschusssmitgliedern zugänglich gemacht.

Die Mitglieder des Ausschusses stellen sich vor.

zu 7 Informationen aus der Verwaltung

Herr Dr. Hartmann

Der Landkreis Wittenberg hat ein Unternehmen, das die Entsorgung der Abfälle, für die der Landkreis Wittenberg verantwortlich zeichnet, übernimmt. Das Unternehmen befindet sich in Leuna, bei der Trea Leuna.

Das Unternehmen hat angeboten, wenn der zuständige Fachausschuss Interesse bekundet, dort zu tagen bzw. sich die Anlage anzusehen.

Die Verwaltung würde den Transport dorthin übernehmen.

Herr Hoffmann

Bei einem Außentermin außerhalb des Landkreises, wird den Bürgern die Möglichkeit genommen an dieser Ausschusssitzung teilzunehmen, um gegebenenfalls ihre Anfragen in der Einwohnerfragestunde zu stellen.

Herr Reiß

Es gibt die Möglichkeit, die Fahrt nach Trea Leuna als Exkursion dieses Ausschusses zu betiteln und nicht als öffentliche Sitzung.

Herr Dr. Hartmann

Umschlag und Ferntransport der Abfälle aus dem Landkreis Wittenberg zur Trea Leuna
Momentan befindet sich der Landkreis Wittenberg in der rechtlichen Auseinandersetzung, was die Laufzeit dieses Vertrages betrifft. Der Vertrag „Umschlag und Ferntransport“ ist ausgeschrieben worden mit einer Option auf Verlängerung. Die Preiskonditionen sind sehr vorteilhaft für den Landkreis Wittenberg, daher würde der Landkreis den Vertrag gern fortführen. Momentan befindet man sich in der rechtlichen Diskussion, ob der Vertragspartner so folgen würde.

Die Verwaltung wird die Ausschusssmitglieder auf dem Laufenden halten.

Stand Eisenhammer und Löschteich Hammerbach

Das Thema war wiederholt in der Presse. Der Biber ist in diesem Bereich aktiv. Es gibt sowohl Argumente dafür ihn dort stringent zu schützen aber auch Erwartungen andererseits, dass man vor Ort wirtschaftliche Betätigung ermöglicht. Aktuelles Thema ist ein Waldbrand in der Dübener Heide, im Umfeld der Ortslage Eisenhammer. Die Stadt Gräfenhainichen war gezwungen, auf Trinkwasserbrunnen zurückzugreifen bei der Fernwasserversorgung und hat darauf aufmerksam gemacht, dass der Löschteich in Eisenhammer genau für diese Zwecke eine Stauvorrichtung hat und für Löschen von

Bränden genutzt werden sollte. Sie hat deshalb einen Antrag auf Zuführung von Wasser in diesen Teich gestellt, durch Schlitzten von Dämmen des Bibers oberhalb des Teiches. Der Landkreis Wittenberg hat im Rahmen der Gefahrenabwehr dem Antrag der Stadt Gräfenhainichen stattgegeben.

Unabhängig davon ist der Köhlerei Eisenhammer eine Genehmigung eingeräumt worden, im näheren Umfeld der Köhlerei den Bachlauf des Hammerbaches von Nahrungsdämmen freizuhalten. Der Biber bleibt vor Ort am Damm 4 und im Quellbereich vorhanden, so dass die Population des Bibers nicht in Gefahr ist.

Herr Reiß

Die Verwaltung informiert stetig über den Sachstand Biber.

➤ *Die Anfragen zum Thema Biber werden in der Sitzung beantwortet.*

Herr Tschetschorke

Windkraft im Landkreis Wittenberg

Was bedeutet das Repowering in der Windkraft? Alte Windkraftanlagen werden gegen neue, höhere und leistungsfähigere Anlagentypen ausgetauscht - für mehr Ökostrom bei gleichem Platzbedarf.

Zielkonflikt mit dem Naturschutz

Es gibt auf der einen Seite die Regionale Planungsgemeinschaft, die Flächen ausweist, wo ein Repowering stattfinden kann und auf der anderen Seite gibt es einen Leitfaden, wo geregelt ist, welche Regeln einzuhalten sind, wenn solche Windkraftanlagen errichtet werden sollen.

Die Flächen, die von der Regionalen Planungsgemeinschaft ausgewiesen sind, sind teilweise gar nicht bzw. nur minimal für ein Repowering geeignet.

Wenn man alle Vorgaben aus dem Leitfaden umsetzt, führt es dazu, dass zum Teil 90 Prozent der geplanten Windkraftanlagen im Rahmen von Repowering grundsätzlich nach dem Leitfaden nicht zulässig wären.

Die Verwaltung ist jetzt dabei, diesen Zielkonflikt an die oberste Behörde heranzutragen.

Er verweist auf das neue „Helgoländer Papier“ – als Ausgangsbasis dafür, wie eine solche Anlage funktionieren sollte.

Digitalisierung in der Abfallwirtschaft

Ab sofort werden die Tourenplaner zur Abholung der unterschiedlichen Tonnen für die konkrete Adresse per App angeboten. Zudem ist der Abfallkalender online für jede Adresse im Kreisgebiet auch über die Website des Landkreises einzusehen.

Ebenfalls neu ist, dass neben der Bestellkarte für eine Sperrmüllabfuhr aus der Abfallfibel nunmehr der Termin und der Umfang über ein Formular auch per E-Mail angemeldet werden kann.

Diese Angebote erfolgen zusätzlich zur bekannten und bewährten Verfahrensweise nach der Abfallfibel, die auch im kommenden Jahr vom Landkreis Wittenberg herausgegeben wird und zum Jahresende in alle Haushalte verteilt wird.

Aktueller Stand Deponie Jüdenberg

Der Verwaltung liegt ein Antrag für ein Planfeststellungsverfahren einer Deponie in Jüdenberg vor. Es handelt sich um einen Antrag für eine Deponie DK 1, eine Deponie für nicht gefährliche Abfälle.

Momentan ist die Verwaltung in der Phase, die Vollständigkeit der Unterlagen zu prüfen. Zurzeit besteht noch keine Vollständigkeit.

Hinweis:

Die Stadt Gräfenhainichen lehnt die Errichtung dieser Deponie ab.

Frau Winkler

Hinweis auf die Leaderrundfahrt am 27.09.2019.

Frau Dr. Hugenroth - Bewerbung der Stadt Wittenberg für die Landesgartenschau
Ist eine entsprechende Antragstellung durch den Landkreis erfolgt?

Herr Dr. Hartmann

Es liegt kein Antrag der Stadt Wittenberg vor, dass der Landkreis einen entsprechenden Antrag stellen sollte. Er wird sich erkundigen. Eine Information dazu wird dem Protokoll beigefügt.

Herr Dr. Moeller

Letztes Jahr ist in Deutschland erstmalig eine Infektion – der West-Nil-Virus - bei Pferden und Vögeln nachgewiesen worden. Es handelt sich um eine anzeigepflichtige Tierseuche. Im Landkreis gab es bereits 2 Infektionen, bei denen der West-Nil-Virus belegt wurde. Im Tierpark Wittenberg sind zwei Eulenvögel am West-Nil-Virus verendet. Seit zwei Wochen gibt es einen Ausbruch bei einem Pferdbestand im Bereich der Stadt Jessen. Dort ist aufgrund der Erkrankung eines Pferdes bei der Entnahme einer Blutprobe der West-Nil-Virus nachgewiesen worden. Daraufhin wurde die Untersuchung der anderen Pferde (Bestand mit vier Pferden) angeordnet. Das Virus wurde auch bei einem zweiten Pferd festgestellt.

Bei Menschen kann das Virus ebenfalls eine Infektion verursachen. Die Symptome sind ähnlich einer Grippeinfektion.

Herr Reiß – abschließend

Die Informationen der Verwaltung werden im Protokoll aufgenommen bzw. dem Protokoll als Anlage beigefügt.

➤ *Nicht aufgeführte Anfragen werden in der Sitzung beantwortet.*

zu 8 Anfragen und Anregungen der Mitglieder des Ausschusses**Herr Prof. Zühlke - Verkehrsströme Coswig (Anhalt) und Griebö**

Herr Grafe vom Landesstraßenbaubetrieb hatte den Bürgern in Coswig zugesagt, dass Ende dieses Jahres die Planung der Trasse steht. Dies ist durch einen Erlass des Landes komplett aufgehoben worden. Dadurch kommt es zu einer Erhöhung der Verkehrszahlen um 30 % auf der B 187. Für die Bewohner von Coswig und Griebö ist das auf die Dauer nicht zumutbar. Die Neuentwicklung der Trasse wird ca. 2 Jahre dauern, mit dem Bau insgesamt, wird die Trasse erst im Jahr 2037 fertig gestellt werden. Während dieser Zeit wird es dieses erhöhte Verkehrsaufkommen geben.

Wie weit kann der Ausschuss und der Landkreis dieses Verfahren beschleunigen bzw. mitreden oder ist das Ganze eine Sache des Landes, wobei der Landkreis kein Mitspracherecht hat?

Herr Reiß

Der Ausschuss hat hierbei nur das Mittel, den Zustand zu beschreiben und mit den entsprechenden Argumenten an die jeweilig Verantwortlichen weiterzugeben. Dazu wird die Zustimmung aller Ausschussmitglieder vorausgesetzt.

Möchte man es so – ähnlich der Biberproblematik – betreiben, ist die Frage zu klären, in wie weit sich die Fraktionen positionieren.

Die Mitglieder des Ausschusses bekommen den Auftrag diese Thematik in ihre Fraktionen zu tragen, ob überhaupt Interesse in der jeweiligen Fraktion zu dieser Thematik besteht.

Die Ausschussmitglieder sind einverstanden. Die Fraktionen werden um Stellungnahme gebeten.

Herr Zegarek

Warum wird gutes Holz abgeholzt und nicht das Trockenholz, was derzeit in den Wäldern anfällt, verbrannt?

Hat der Landkreis die Möglichkeit, auf die Verbrennungsanlagen Druck auszuüben, das Trockenholz aus den Wäldern zu verwerten?

Herr Dr. Hartmann

Der Landkreis ist nicht die zuständige Behörde sondern das Landesverwaltungsamt. Solange das Landesverwaltungsamt verantwortlich zeichnet, kann auch nur das Landesverwaltungsamt entsprechende Änderungen vornehmen.

Herr Nehring

Die Verbrennungssituation wäre auch keine Lösung. Die gesamte Forstwirtschaft muss umgestaltet werden.

Herr Donath

Ein großes Augenmerk ist auf die Wasserhaltung bzw. das Wassermanagement zu legen. Das Thema Natura 2000 sollte weiterhin im Auge behalten werden.

Herr Reiß

Langfristig wäre ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, was für alle steht. Kurzfristig sind lediglich die Auswirkungen zu bekämpfen.

Auf die Verbrennungsanlagen Druck auszuüben ist für den Ausschuss nicht machbar. Hierbei sind Verträge mit den jeweiligen Wirtschaftspartnern einzuhalten, was der Ausschuss nicht beeinflussen kann. Dafür ist dieser Ausschuss auch nicht gedacht. Hier können lediglich Anregungen gegeben werden, diese Anliegen in die Bevölkerung zu tragen, um einen Umdenkprozess anzuregen.

Herr Wilke

Was darf man als Bürger im Natura 2000-Gebiet und was nicht. Gibt es hierzu bestimmte Richtlinien?

Herr Tschetschorke

Es gibt eine Landesverordnung. Diese ist so komplex, dass man den Bürgern nicht zumuten kann, sich die entsprechenden Passagen zu kopieren.

Seit dieser Woche ist in der Verwaltung ein Sachbearbeiter für Natura 2000 zuständig. Wenn man sicher sein möchte, was darf man und was nicht, wird empfohlen, sich an diesen zu wenden (*Herr Dr. Meibach, Tel. 479-861*).

Falls es zu Ordnungswidrigkeitsverfahren kommt, ist es Voraussetzung, dass das entsprechende Gebiet zumindest beschildert ist. Verantwortlich für die Beschilderung ist das Landesverwaltungsamt.

Herr Harm sieht es nicht als günstig an, sich an den Sachbearbeiter zu wenden. Es muss auch andere Wege geben, eventuell Informationsmaterial für bestimmte Interessensgruppen.

Herr Reiß

Eine Beschilderung der entsprechenden Gebiete ist eine Grundvoraussetzung. Er begrüßt die Anregung, einen kurzen Stichwortkatalog vorzuhalten – mit entsprechenden Paragraphen (für Spaziergänger, Angler, Jäger etc.).

Herr Tschetschorke bietet an, seinen Vortrag (Präsentation), den er im Vorjahr zu Natura 2000 gehalten hat, noch einmal zu halten.

Die Ausschussmitglieder sind einverstanden.

Herr Reiß

Der Arbeitsplan wird zur nächsten Sitzung vorgelegt. Er bittet alle Fraktionen, darüber nachzudenken, was in den Arbeitsplan aufgenommen werden sollte.

zu 9 Ort und Zeit der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 22.10.2019, um 17:00 Uhr in diesen Räumlichkeiten statt.

zu 10 Schließen der Sitzung durch den Vorsitzenden

Die Sitzung wird geschlossen.

Die Sitzung wird beendet.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 04.10.2019


Scheer
Protokollantin


Reiß
Ausschussvorsitzender